

über die Kartause Onze-Lieve-Vrouwe van Bethlehem handelt vom MA (ab 1376) und wertet mit dem gewohnten Fleiß die an verschiedenen Orten gedruckten Urkunden aus. Über die Fotos sei respektvoll geschwiegen. – S. 83–108 wird ein bibliographisches Highlight geboten: ein Verzeichnis der über 300 nicht immer leicht zu bibliographierenden Bände der *Analecta Cartusiana* 1970–2008. Der Verzicht auf Register ist ein Charakteristikum der Reihe, die auf punktuelle, aber ausführliche Fakteninformation ausgerichtet ist.

C. L.

I Templari nell'Italia centro-meridionale. Storia ed architettura, a cura di Cristian GUZZO (I papiri 36) Tuscania (Viterbo) 2008, Ed. Penne e Papiri, 206 S., Abb., Karten, ISBN 978-88-89336-37-3, EUR 12. – Dieses Buch ist kein Gesamtwerk zum Templerorden in Mittel- und Süditalien, sondern sammelt vier Studien aus diesem Gebiet. Nach einer kurzen Einleitung von Malcolm BARBER (auf Englisch, mit italienischer Übersetzung, S. 7–14) beschreibt Nadia BAGNARINI, *Domus et ecclesia. L'architettura dei cavalieri templari nel Centro Italia: due regioni campione, Lazio ed Umbria* (S. 17–56), detailliert die Reste der Tempelgebäude im Kirchenstaat mit Ausnahme der heutigen Region Marche. Wissenschaftlich schwache und ungenaue Werke ersetzend, bietet sie mit Baubefunden und Archivalien ein Repertorium aller noch vorhandenen Bauten sowie Schlußfolgerungen zur „Templerarchitektur“ in Mittelitalien. – Cristian GUZZO, *Milites Templi Hierosolimitani in Regno Siciliae. Vecchi documenti, nuove acquisizioni* (S. 57–132), stellt die Geschichte der Templer im Regno in allen Aspekten korrekt dar. Den Urkunden und der Literatur könnte man einiges hinzufügen, aber erstmals nach Fulvio Bramato (*Storia dell'Ordine dei Templari in Italia, I, Le fondazioni*, Rom 1991) entsteht hier ein Gesamtbild. – Giuseppe Maddalena CAPIFERRO, *Templari tra Aprutium e Comitatum Molisii* (S. 133–160), versucht mehr lokalgeschichtlich die einzelnen Häuser und Besitzungen oft erstmals zu identifizieren und zu dokumentieren. – Enzo VALENTINI, *La presenza templare nel Lazio* (S. 161–206), studiert die Templer in Rom und Latium, mit neuen Urkundeninterpretationen und Beobachtungen z. B. über die fast immer agrarwirtschaftliche Rolle der Kommenden, die nur in wenigen Fällen stark befestigt waren, und über die Beziehungen der Templer zum apostolischen Stuhl. Alle vier Studien sind zweifellos wissenschaftlich korrekt; das muß man besonders betonen, da nur Bagnarini eine „Berufswissenschaftlerin“ ist, die anderen Vf. aber ihre Forschungen neben dem Tagesarbeit betreiben. Hier handelt es sich um Aspekte einer umfangreichen Thematik, die in den letzten Jahren immer intensiver untersucht wird, aber noch viel Neues und Unbekanntes bietet.

Kristjan Toomaspoeg

Elena BELLOMO, *Metodi d'indagine sulla milizia templare in Italia nord-occidentale (1142–1308)*, *Rivista di storia della chiesa in Italia* 64 (2010) S. 11–37, ist mehr oder minder eine aktualisierte Zusammenfassung der 2008 in englischer Sprache erschienenen Mailänder Diss. der Vf. (vgl. DA 65, 331 f.). Der Titel des Artikels ist daher leicht irreführend und bezieht sich hauptsächlich auf das einleitende der sechs Kapitel.

M. P.